

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894

139 (24.11.1894)

Der Karlsruher Wochenblatt.

№ 139.

Erstausgabe wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Berlin 1 M. 3 Pf.
im Reichsgebiet 1 M. 20 Pf.

Samstag den 24. November

Verantwortlicher Redakteur
Herrn Dr. v. Stöcker
Wohnt in der
Königsplatz 10. 10. 1894.

1894.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 22. Nov. [Karlsruh. Ztg.] Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen ist gestern Nacht gegen 12 Uhr in Rom eingetroffen und im Grand Hotel abgestiegen. Heute Vormittag erhielten die höchsten Herrschaften die Nachricht von dem heute Nacht 11½ Uhr in Cap Martin erfolgten sanften Hinscheiden Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs von Sachsen. Ihre Königlichen Hoheiten sind tief ergriffen durch den Verlust dieses werthen Verwandten und lieben Freundes. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin werden sich morgen Früh nach Karlsruhe begeben, dort in der Schloßkirche dem aus Anlaß der Eröffnung der Generalsynode stattfindenden Gottesdienst anwohnen und nach demselben die Mitglieder der Generalsynode im Großherzoglichen Schlosse empfangen. Die Großherzoglichen Herrschaften kehren Nachmittags nach Schloß Baden zurück.

Karlsruhe, 21. Nov. Wegen Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs Karl August von Sachsen-Weimar legt der Großherzogliche Hof von heute an die Trauer auf drei Wochen, bis zum 11. Dezember einschließlich, an, und zwar vom 21. November bis incl. 1. Dezember nach der 3., vom 2. Dezember bis incl. 11. Dezember nach der 4. Stufe der Trauerordnung.

Karlsruhe, 22. Nov. [Bad. Vdsztg.] Die Generalsynode wurde heute mit einem feierlichen Gottesdienst in der Schloßkirche eröffnet. Herr Prälat D. Doll sprach über das Wort Matth. 4, 4: „Der Mensch lebt nicht vom Brod allein, sondern von einem jeglichen Wort, das aus dem Munde Gottes geht.“ Er zeigte, wie die Kirche und ihre Diener das Gotteswort zu verkündigen und christliches Leben zu pflegen hätten, allein gerade in unserer Zeit auch den sozialen Schäden ihre Aufmerksamkeit widmen müssen. Der Kirchenchor sang am Anfang und Schluß des Gottesdienstes. — Nach dem Gottesdienst fand Empfang der Mitglieder der Synode durch Seine Königliche Hoheit den Großherzog im Schlosse statt. Um 12½ Uhr begann die erste Sitzung, die der

Feuilleton.

24)

In den Fesseln der Schuld.

Kriminalnovelle von C. Sturm.

(Fortsetzung.)

Todtenbleich und mit eingefallenen Wangen, aber doch mit einem freundlichen Lächeln auf den Lippen empfing Galen den Freund.

„Gott sei Dank, daß du gerettet wurdest,“ rief Ernst Pohlmann, mit warmem Drucke Galen's Hand umfassend, „dir ist gewiß ein großes Unglück passiert.“

Galen nickte traurig und sagte:

„Es kam viel Unglück auf einmal über mich, aber ich bin nicht in Folge eines Unfalles und auch nicht aus eigenem Antriebe in den Fluß gestürzt, was man in Folge meiner aufgehobenen Verlobung vielleicht denken könnte, sondern es ist an dem Abende, als ich in höchster Aufregung und Betrübniß euer Haus verließ, ein Verbrechen an mir begangen worden. Es ist mir ein Mann auf Schritt und Tritt nachgeschlichen, und in der Dunkelheit hat er mich plötzlich in den Fluß geschleudert. Vor Schreck sprachlos und halb ohnmächtig bin ich von den Wellen weiter getrieben worden. Da ich aber von Jugend auf

Präsident des Oberkirchenraths, Herr v. Stöcker, mit einer Ansprache einleitete, an deren Schluß er im Namen des Großherzogs die Synode für eröffnet erklärte. Geh. Rath Lameny übernahm das Alterspräsidium, worauf zur Bildung der Abtheilungen geschritten wurde. Um 1½ Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Karlsruhe, 22. Nov. Nach einer amtlichen Zusammenstellung waren im letzten Schuljahr die Mittelschulen des Landes im Ganzen von 11 667 Schülern besucht, und zwar die Gymnasien und Progymnasien von 4 596 und die Realschulen von 7 071 Schülern; die höchste Zahl zeigt die Oberrealschule in Karlsruhe mit 963 Schülern. In den 14 Gymnasien des Landes befanden sich 4 395 Jüglinge, darunter in der Anstalt zu Karlsruhe 637, Mannheim 566, Freiburg 690, in Wertheim nur 130. Die höheren Mädchenschulen des Landes waren von 2 436 Schülerinnen besucht.

Grünwettersbach, 23. Nov. Bei der am 21. November dahier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde der feitherige Gemeinderath und Gemeinderichter Leopold Rohrer, Zimmermann, mit 18 von 31 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Pforzheim, 20. Nov. Der Großherzog hat die Einladung zur Theilnahme an den Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Rathhauses angenommen. Die Einweihung soll Ende April oder Anfang Mai nächsten Jahres stattfinden.

Bammenthal, 21. Nov. Es wird hier, so schreibt das „S. Tgl.“, erzählt, der katholische Pfarrer von Wiesloch sei wegen einer Ständelgeschichte zuerst flüchtig gegangen, dann aber zurückgekehrt und gestern Abend verhaftet worden. Bestätigung dieses Gerüchtes bleibt abzuwarten. — Die „S. Ztg.“ schreibt in Bestätigung obiger Nachricht: „Der katholische Pfarrer B. von Wiesloch wurde verhaftet. Es wird ihm ein Verbrechen gegen §. 174 des R.-St.-G. zur Last gelegt.“

Mannheim, 20. Nov. Ein tragikomisches Abenteuer erlebte jüngst ein Weinreisender in einem Koupee zweiter Klasse rheinaufwärts. Er war allein in demselben und bekam die unglückselige Idee, bei der nächsten Tunneldurchfahrt seine Leibwäsche zu wechseln. Ein Beamter hatte ihm auf Befragen mitgetheilt,

der nächste Tunnel wäre eine halbe Stunde lang; hierauf baute er seinen Plan. Unglücklicherweise kamen auf der nächsten Station vor dem Tunnel noch drei Damen in's Koupee, er führte jedoch seinen Plan aus. Nun dauerte aber die Fahrt nur sechs Minuten, und als der Zug aus dem Tunnel in's Freie kam, war er gerade im tiefsten Reglizee. Im ersten Schreck glaubten die Damen es mit einem Wahnsinnigen zu thun zu haben und zogen die Nothleine. Die Situation klärte sich bald auf; er hatte eine Ordnungstrafe von 25 Mark zu zahlen.

Mannheim, 20. Nov. Einen guten Fang machte die hiesige Polizei. Dieselbe verhaftete gestern den Berüber des großen Uhren- und Juwelendiebstahls, der kürzlich in Wiesbaden ausgeführt wurde. Der Verhaftete ist der ledige Tagelöhner Johann Baier von Steinbach. Derselbe hatte bei seiner Festnahme noch einen großen Theil der gestohlenen Uhren und Juwelen bei sich. Zugleich gelangten zwei andere junge Burschen wegen Diebstahls in Haft. Die drei Gauner hatten gestohlene Uhren in einer hiesigen Wirthschaft verkaufen wollen, was zu ihrer Verhaftung führte.

Deutsches Reich.

Potsdam, 21. Nov. Der Kaiser ist gestern Abend nach Schloß Rumpenheim gefahren, um seine Mutter, die Kaiserin Friedrich, am heutigen Geburtstag zu überraschen. Der Kaiser ist heute Früh um 8½ Uhr dort eingetroffen und begibt sich morgen nach Leipzig zur Jagd.

Berlin, 22. Nov. Der Reichstanzler Fürst Hohenlohe ist mit seinem Sohne, dem Prinzen Alexander, gestern Abend hierher zurückgekehrt.

— Wie nach Berichten auswärtiger Blätter die „Allg. Ztg.“ meldet, sei die Berufung des Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg zum Statthalter durch den Kaiser durch folgende originelle Depeche erfolgt: Ich habe Onkel Chlodwig zum Reichstanzler gemacht. Dich ernenne ich zum Statthalter von Elsaß-Lothringen. Abschneuen gibt's nicht. Wilhelm.

Berlin, 22. Nov. Der Bundesrath überwies den Entwurf, betr. Aenderungen des Strafgesetzbuchs, des Militärstrafgesetzbuchs, so-

„Bis zu einem gewissen Grade hoffe ich dies allerdings auch, wenigstens insofern, daß du von Carola und von mir nicht niedrig denken wirst und vielleicht auch einen gewissen Milderungsgrund für die Haltung meiner Eltern in der schändlichen Affaire kennen lernst, wenn du mich gehört hast.“

„Bitte, sprich, lieber Ernst!“

Zeise, als ob die Wände dieses stillen, ländlichen Gasthauses Ohren hätten, begann der junge Pohlmann:

„An der schänden Aufhebung Eurer Verlobung ist einzig und allein der elende Hüllessen Schuld. Derselbe ist von einer heftigen Leidenschaft für Carola entbrannt, gleich als er dieselbe zum ersten Male in unierem Hause sah. Auch hat er schon damals eine Werbung versucht, ist aber von meinem Vater scharf abgewiesen worden, weil Carola ja damals schon heimlich mit dir verlobt war. Nie und nimmer hätten nun aber wohl der erneuten Werbung Hüllessen's meine Eltern entsprochen, wenn diesem verachteten und rücksichtslosen Spekulanten nicht eine ihm jedenfalls in letzter Zeit bekannt gewordene Belastung meines Vaters zu Hilfe gekommen wäre. Die Zentral-Kommerzbank hat schon vor Jahr und Tag große Verluste gehabt die mein Vater im Vereine mit dem verstorbenen Direktor Rustan jedenfalls zu verheimlichen für

wie des Gesetzes über die Presse (die sogen. Umsturzvorlage), ferner den Gesetzentwurf über die Bestrafung des Sklavenhandels und des Sklavenraubs an die Ausschüsse. Die Stats des Reichseisenbahnamts, des Rechnungshofs und der Verwaltung der Reichseisenbahnen für 1895-96 wurden genehmigt.

Berlin, 21. Nov. Eine Meldung des „Lok.-Anz.“ aus Petersburg bestätigt, daß die Kaiserin-Wittve gleich nach der Vermählung des Czaren Nikolaus zu dem kranken Großfürsten Georg nach Abasthuman reist. Die Flitterwochen wird das junge Czarenpaar im Lustschloß von Zarstoj-Sjelo, welches neuerdings renovirt wurde, verbringen. Der Hof soll angeblich schon am Abend des Hochzeitstages überfiedeln.

Berlin, 21. Nov. Die Gattin des Ministers der öffentlichen Arbeiten, Frau Thielen, geb. v. Spankeren, ist in der vergangenen Nacht gestorben. Sie war noch vor Kurzem frisch und wohlhaft, erkrankte aber vorigen Donnerstag an einer Gallensteinkolik, der sie jetzt erlegen ist. Sie lebte mit Minister Thielen in überaus glücklicher Ehe, aus der zwei Kinder hervorgegangen sind: der Sohn ist preussischer Offizier, die Tochter ist an den Landrath Halden verheiratet.

Berlin, 22. Nov. Die Einweihungsfeier des neuen Reichstagsgebäudes durch den Kaiser findet am 5. Dezember in den Wandelgängen statt, vielleicht wird der Kaiser auch das Innere besichtigen. Am 7. Dezember findet zu Ehren des Erbauers des Gebäudes, Bauarcht Wallot, eine von den vereinigten Künstler- und Architektenvereinen Berlins veranstaltete Festlichkeit statt.

* Der Chef der Reichskanzlei, Wirkl. Geh. Rath Goering, bezeichnet in einer an die „National-Zeitung“ gerichteten Zuschrift die über ihn umlaufenden Nachrichten, daß er an seiner jetzigen Stelle festhalten und kein anderes Amt annehmen wolle, daß er gegen seine etwaige zwangsweise Pensionirung gerichtliche Hilfe anzurufen gedenke u. s. w. als völlig „freie Dichtung“. Herr Goering erklärt nur das Eine für richtig, daß ihm ein zweimonatiger Urlaub erteilt worden sei. Darüber jedoch, ob er nach Beendigung seinesurlaubes an die Spitze der Geschäfte der Reichskanzlei zurückkehren wird, findet sich in seinem erwähnten Schreiben nicht die geringste Andeutung, vielleicht weiß dies Herr Goering selbst noch nicht!

Weimar, 21. Nov. Der Erbgroßherzog ist in der vergangenen Nacht um 11½ Uhr gestorben. Plötzlich, wenn auch nicht ganz unerwartet, bringt der Telegraph die Meldung von dem Tode des Thronerben von Sachsen-Weimar. In der Fülle seiner Jahre ist er inmitten der wunderbaren Natur der sächsischen Riviera, fern der Heimat dahingegangen. Schon vor einiger Zeit verlautete von der schweren

Erkrankung des Erbgroßherzogs, die seine Ueberfiedelung nach dem Süden nothwendig machte. Dann waren kurze Zeit die Nachrichten über das Befinden des hohen Kranken ausgeblieben, bis sie seit zwei Tagen von der Verschlimmerung im Zustande des Kranken Kunde brachten, die durch den Hinzutritt einer Lungenentzündung das Schlimmste befürchten ließ. Erbgroßherzog Karl August, so genannt nach dem bekannten Freunde Goethe's — er führte noch ferner die Vornamen Wilhelm Nikolaus Alexander Michael Bernhard Heinrich Friedrich Stephan — war geboren am 31. Juli 1844, also bei seinem Tode etwas über 50 Jahre alt. Er war königlich preussischer General-Lieutenant à la suite des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) und des hannoverschen Husaren-Regiments Nr. 15. Seine Gemahlin, zwei Jahre jünger wie der Verstorbene, Erbgroßherzogin Pauline, ist die Tochter des Prinzen Hermann zu Sachsen und der Prinzessin Auguste von Württemberg. Erbgroßherzog Karl August hinterläßt zwei Söhne: Prinz Wilhelm Ernst, geboren am 10. Juni 1876, und den am 18. April 1878 geborenen Prinzen Bernhard. Prinz Wilhelm Ernst ist nunmehr nach dem Tode des Vaters der präsumtive Thronerbe des Großherzogthums.

Weimar, 22. Nov. Ein Erlass des Großherzogs gibt den Tod des Erbgroßherzogs Karl und theilt mit, daß der erbgroßherzogliche Titel auf den ältesten Sohn des Verstorbenen, Prinzen Wilhelm Ernst, übergehe.

Berlin, 21. Nov. Dem Professor Behring soll auch die Entdeckung des Typhuserums gelungen sein. Die höchsten Fachwerke fabriziren dasselbe und werden schon in nächster Zeit damit hervortreten.

Köln, 20. Nov. In der Trinitatiskirche fand heute Nachmittag um 1 Uhr die Trauung des Reichskommissars Major v. Witzmann mit Fräulein Hedwig Langen statt.

Blankenburg a. S., 20. Nov. Hier erschoss sich der Musketier Friedrich von der 10. Compagnie des 92. braunschweigischen Infanterie-Regiments. Hierbei zeigte sich wieder die furchtbare Durchschlagskraft unserer neuen Geschosse. Die Kugel ging dem Mann durch den Kopf, durchschlug die Wand und im Dache noch einige Ziegelsteine.

München, 20. Nov. Gestern empfing Seine königliche Hoheit der Prinz-Regent im königlichen Residenzschloß den neu ernannten Großherzoglich Badischen Gesandten, Kammerherrn Frhrn. v. Bodman, zur Entgegennahme der Beglaubigungsschreiben desselben. Der Herr Gesandte wurde mittelst Hofwagens von seiner Wohnung abgeholt und nach Beendigung der Audienz dorthin zurückgebracht.

— Im Reichstagswahlkreise Mörz-Rees wird der bisherige Inhaber des Mandats, der

gut fand, um den Kredit der Bank nicht zu schädigen. Dieses Geheimniß der Zentral-Kommerzbank hat nun offenbar der schlaue Hilleßen als Mitdirektor entdeckt und gegen meinen Vater eine Drohung ausgestoßen. Kurz und gut mein Vater, sowie überhaupt unsere Familienehre befindet sich ganz und gar in den Händen des schändlichen Hilleßen und mein Vater hat in seiner Angst keinen anderen Ausweg gewußt, als Hilleßen's Drängen nachzugeben und ihm Carola's Hand zu versprechen.

„Und was sagte Carola dazu?“ frug Galen mit blühenden Augen.

„Carola wurde über diese Zumuthung todtkrank, als ihr aber die Mutter immer und immer wieder vorstellte, daß sie durch ihre Verheirathung mit Hilleßen den Vater und die ganze Familie vor einem entehrenden Schicksale bewahren könne, so hat Carola endlich sich entschlossen, ihr Herzensglück, ihre Jugend und ihr ganzes Leben dem Vater zum Opfer zu bringen.“

„Entsetzliches, grausames Geschick!“ jammerte Galen. „Müdest du gerade ihr und mir dieses Loos auferlegen? — Aber ist es denn wirklich nöthig?“ Habe ich nicht heilige Rechte an Carola! Kann ich nicht mit ihr in ein fernes Land fliehen und sie dort vor Gott und den Menschen zu meiner ehrbaren Frau machen!“

„Bester Galen, ich wäre der Erste, der dir

beistehen würde, diesen Plan auszuführen, wenn nicht die Rache dieses Ungeheuers, dieses Hilleßen, zu fürchten wäre. Könnten wir wohl froh und glücklich leben, wenn der Hallunke meinen Vater in's Zuchthaus brächte!“

„Wir wollen dem Hilleßen mit Gold den Mund stopfen, oder das Defizit der Zentral-Kommerzbank decken, ich bin reich und mein Onkel, der heute Abend nach kommen wird, besitzt auch ein sehr großes Vermögen. Eine Million, eine ganze Million Mark wollen wir opfern. Ernst, wir wollen die Ordnung der Angelegenheit in die Hand nehmen!“

„Es ist unmöglich und nutzlos, gefährlich und sträflich,“ antwortete der Referendar mit einer Ruhe und Ueberlegenheit, die Galen's Staunen hervorrief. „Das Defizit in der Zentral-Kommerzbank beträgt jedenfalls viel mehr als eine Million Mark, also kann dadurch nicht die Direktion meines Vaters entlastet werden. Und dem Schalken, dem Hilleßen, eine Million Schweiggeld anzubieten, dagegen sträubt sich jede Faser meines Herzens und jedes Fünkchen rechtlich und sittliches Gefühl in mir.“

„Aber Carola soll der Glende als Weib besitzen!“

„Noch besitzt er sie nicht, und wie wir Carola kennen, wird sie auch nicht sobald Hilleßen's

zum Ober-Regierungsrath beförderte konservativ Gescher auf's Neue als Kandidat auftreten, von Seiten des Centrums wird Amtsgeschäfts Rath Frigen aufgestellt. Der in der letzten Wahl mit knapper Mehrheit und unter äußerster Anstrengung zum ersten Mal dem Centrum durch einen nationalgesinnten Mann entrissene Wahlkreis ist stark bedroht. Unter diesen Umständen wird der nationalliberalen Parteileitung anempfohlen, gleich im ersten Wahlgange wieder, wie bei der vorigen Wahl, für Gescher zu stimmen, obwohl sie in dem Wahlkreis weit stärker vertreten sind, als die Konservativen.

Mainz, 20. Nov. Das 11. deutsche Bundesgeschießen erbrachte bei 591,548 A Gesamteinnahme einen Uberschuß von 50,000 M.

Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 22. Nov. Die Interpellation über Kossuth's Rundreise und die antidynastische Kundgebung in Debreczin führte in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses tumultuarische Vorgänge herbei. Die äußerste Linke wälzte die Verantwortung für den Vorfall von Kossuth und der Debrecziner Unabhängigkeitspartei ab und lehnte eine Erklärung gegen die Angriffe der Interpellanten ab. Die Antwort der Minister Hieronimi und Szilagyi befriedigte, weil sie keine Maßregelung Kossuth's, aber strenge Untersuchung der Kundgebung versprach.

Holland.

* In den langwierigen und blutigen Kämpfen der Holländer mit den rebellischen Balinesen auf der Insel Lombok scheint die Entscheidung endlich nahe zu sein. Die holländischen Expeditionstruppen griffen am 18. November Tjakranegara, den stark befestigten eigentlichen Stützpunkt der Insurgenten, mit vier Kolonnen an. Die Befestigungen wurden Schritt für Schritt genommen, unter sehr beträchtlichen Verlusten des Feindes, doch verloren auch die Holländer an dem genannten Tage 29 Tode und 112 Verwundete. Die Kämpfe wurden am 19. November fortgesetzt.

England.

— Die Königin von England hat sich entschlossen, die Erzählung der Erinnerungen ihres erfahrungsreichen Lebens fortzusetzen und demgemäß in Kürze ein neues Werk mit diesem Inhalt zu veröffentlichen.

Spanien.

Barcelona, 21. Nov. Anarchist Salvador, der Attentäter im Liceotheater, ist ohne Zwischenfall heute früh hingerichtet worden.

Italien.

* In Italien hebt ein Nachspiel zur Skandalaffaire der römischen Bank an. Dem Vernehmen nach sind dem früheren Ministerpräsidenten Giolitti und dem gewesenen Unterstaatssekretär Rosano die gerichtlichen Vorladungen in der Untersuchung wegen Beiseite-

Frau werden. Zunächst geht sie mit der Mutter zur Stärkung ihrer sehr angegriffenen Gesundheit auf Reisen, und dann findet sich vielleicht doch auch noch ein Ausweg, um Hilleßen's Anschlägen zu entgehen. Wir wollen in dieser Frage, wo unsere Kraft nichts oder doch nicht viel mehr vollbringen kann, der ewigen Weisheit und Gerechtigkeit vertrauen, die vielleicht noch Alles zu unserem Besten lenkt.“

„Gott gebe es,“ sagte Galen ruhig und machte weiter keine Versuche, durch Anwendung anderer Mittel dem Schicksale in die Arme zu greifen.

„Wann gedenkst du in die Residenz zurückzukehren?“ frug der Referendar den Freund noch beim Scheiden.

„Ich denke schon morgen in Begleitung meines Onkels,“ entgegnete Galen.

„Nun, da ist es gut, daß ich gleich deinen Diener mitgebracht habe,“ bemerkte Ernst Bohlmann lächelnd und rief dem Diener des Professors in die Krankenküche, welcher die fernere Pflege seines Herrn übernahm.

* * * Hilleßen hat jetzt jeden Tag den Bankdirektor Bohlmann um die Veranstaltung einer Begegnung mit Carola und der Feststellung eines förmlichen Eheverlobnisses, aber der Vater des jungen Mädchens ließ sich erst nach acht

Schaffung von Dokumenten, welche mit dem Prozeß der Banca Romana zusammenhängen, zugegangen.

* Unteritalien und Sizilien werden immer noch durch Erdstöße heimgesucht, doch waren die letzten Erdstöße nur noch leichter Natur. Eine umfassende Hilfsaktion zu Gunsten der von dem Erdbeben der vorigen Woche am meisten betroffenen Gegenden ist regierungsseitig eingeleitet worden. König Humbert spendete 40 000 Fres. zur Vinderung der entstandenen Nothlage, zu gleichem Zwecke über sandte Crispi an die Präfekten von Reggio di Calabria, Messina und Catanzaro die Summe von zusammen 17 000 Fres. und wies er gleichzeitig den erstgenannten Bezirksbeamten an, den dringendsten Bedürfnissen möglichst abzuhelfen.

Rußland.

Petersburg, 21. Nov. Die „Kowoje Wremja“ vernimmt, wegen der Trauer um Kaiser Alexander III. würden die hiesigen kaiserlichen Theater ein halbes Jahr, die Privattheater bis zum 16. Dezember geschlossen bleiben.

Petersburg, 21. Nov. Wie verlautet, ist die polnische Deputation vom Czaren in sehr liebenswürdiger Weise empfangen worden. Der Monarch soll sich geäußert haben: „Ich freue mich sehr, Sie begrüßen zu können; seien Sie überzeugt, ich mache keinen Unterschied in den Konfessionen. Alle meine Unterthanen sind mir gleich lieb.“

— Kaiser Nikolaus II. wird das Präsidium im sibirischen Eisenbahnkomitee beibehalten. Die große sibirische Eisenbahn wird die Bezeichnung „Kaiser Alexander-Bahn“ erhalten, um den Namen des verewigten Czaren für alle Zeiten mit diesem Werke zu verknüpfen.

Petersburg, 22. Nov. Anton Rubinstein wird auf Staatskosten beerdigt, nicht vor dem 28. d. M., seinem Geburtstag. Die Leichenschau ergab Verjettung aller Organe, besonders des Herzens. Vor einigen Tagen hatte er eine Cantate zur Einweihung des neuen Konservatoriums vollendet. Eine Trilogie, „Kain und Abel“, ist unvollendet geblieben. Das Arbeitszimmer in seiner Peterhofer Villa ist geschlossen; es wird genau in dem jetzigen Zustande belassen. Der Maler Zioglisti hat den Verstorbenen im Sarge gezeichnet.

Bulgarien.

Sofia, 18. Nov. Fürst Ferdinand empfing heute Nachmittag die Gräfin Hartenau; später stattete der Fürst der Gräfin einen Besuch ab.

* In Sofia wurde am Montag der Jahrestag der für die bulgarischen Waffen so ruhmvollen Schlacht von Slivniza durch Tebeum und Truppenschau festlich begangen. — Die bulgarische Regierung empfing aus Petersburg die Nachricht, daß Czar Nikolaus die bulgarische Politik seines Vaters fortsetzen werde;

Tagen dazu herbei, Hüllessen einzuladen und ihm seinen Willen zu thun.

Der neue Bräutigam zeigte die ausgefuchteste Liebenswürdigkeit, aber er wurde dennoch sehr kühl und förmlich im Pohlmann'schen Hause empfangen, und als man sich zu dem kleinen Festmahle niedersetzte, welches Frau Direktor Pohlmann zu Hüllessen's Ehren angeordnet hatte, da ließ sich Ernst Pohlmann durch Unwohlsein entschuldigen. Dem jungen Manne war es thatsächlich unwohl bei dem Gedanken geworden, daß heute seine Schwester mit einem Manne verlobt werden sollte, den er für einen großen Schurken und für das Unglück seiner Familie hielt.

Es wurde dem Direktor Pohlmann auch sehr schwer, während des Festmahles die Verlobung Carola's mit Hüllessen zu verkünden, aber es handelte sich ja um eine abgemachte Sache, um ein Versprechen, welches, wie der Bankdirektor glaubte, zu seiner Rettung und zum Wohle seiner Familie erfüllt werden mußte, und so verlobte er denn die Tochter mit dem Kollegen.

Carola spielte dabei die stille Rolle eines Opferlammes und nahezu unbeweglich blieben ihre marmorbleichen Züge, als sie zum Zeichen des Einverständnisses Hüllessen die kalte Hand

das Danktelegramm des jetzigen Czaren an den Fürsten Ferdinand habe keinerlei politische Bedeutung gehabt. Eine bulgarische Deputation würde, wenn sie nach Petersburg käme, nicht empfangen werden.

Asien.

* Zwischen der japanischen und der chinesischen Flotte soll eine neue Seeschlacht bevorstehen; der chinesische Admiral Ting hat angeblich strikten Befehl erhalten, die zwischen Port Arthur und Wei-hai-Wei kreuzende Flotte des Feindes anzugreifen. Uebrigens scheint den Chinesen der Muth wieder etwas zu wachsen, wie u. A. daraus erhellt, daß ein chinesisches Heer zum Entsage Port Arthur's im Vormarsche auf letzteren Platz ist. Mit dem Vormarsche der Japaner gegen Mukden geht's offenbar nicht so glatt, wie man japanischerseits glauben machen möchte, auch sollen die Chinesen zur äußersten Vertheidigung dieser alten Hauptstadt der Mandchurei entschlossen sein.

Afrika.

Kairo, 20. Nov. Vater Rassignoli, der letzte von den Derwischen im Jahre 1884 bei Domburman gefangen genommenen Priester, ist entkommen und in Assuan eingetroffen.

Badischer Bienenzuchtverein.

Am Sonntag den 18. November fand im Gasthaus zum Grünen Hof in Söllingen die III. Versammlung unseres Bezirks statt, welche sehr zahlreich besucht war. Es waren Bienenzüchter und Freunde der Imkerei wohl an die 60 zusammengelassen. Außerdem beehrten der Herr Landtagsabgeordnete Kirchenbauer von Söllingen, sowie eine Anzahl Bienenzüchter von Pforzheim die Versammlung mit ihrem Besuche. Der Bezirksvorsteher, Herr Hauptlehrer Hundertpfund von Wolfartsweier, eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Ansprache, in welcher er seiner Freude Ausdruck gab, eine so stattliche Zahl von Bienenzüchtern begrüßen zu dürfen. Er ertheilte hierauf dem Herrn Seminaroberlehrer Schweidert aus Karlsruhe das Wort, welcher den angefordigten äußerst lehrreichen Vortrag über die Faulbrut einleitete. Wie in allen seinen Vorträgen, so verstand es Herr Schweidert auch hier wieder, in klarer für Jeden verständlicher Weise die Zuhörer über die Entstehung und Verbreitung dieser Bienenkrankheit zu belehren. An der sich hieran anschließenden allgemeinen Diskussion betheiligte sich eine größere Anzahl der anwesenden Mitglieder und insbesondere Herr Waisenhausverwalter Duggert und Herr Hauptlehrer Glück von Pforzheim, welche über ihre Erfahrungen auf diesem Gebiete sehr beachtenswerthe Mittheilungen machten. Nachdem dieser Gegenstand nach allen Richtungen hin erschöpfend behandelt worden war, schloß Herr Schweidert seinen Vortrag, worauf der Herr Bezirksvorsteher demselben den Dank der Ver-

bot, die dieser mit einer tiefen Verbeugung an seine Lippen preßte.

Die Kälte in dem Benehmen Carola's schreckte auch keineswegs Hüllessen ab, im Gegentheil erschien ihm das bleiche, schöne Mädchen heute begehrenswerther als je, und er versuchte durch allerlei Liebenswürdigkeiten ihr ein Lächeln oder einen zärtlichen Blick ihrer blauen Augen zu entlocken. Aber dieses Bemühen war vergeblich. Dadurch wurde indessen Hüllessen nicht abgeschreckt und suchte nach der Aufhebung der Tafel in einem günstigen Momente Carola durch eine Anspielung auf die Festsetzung des Hochzeitstages zum Sprechen zu bringen. Und da antwortete das junge Mädchen auch:

„Nach dem Willen meines Vaters bin ich Ihre Verlobte geworden, Herr Hüllessen, Sie müssen aber gestatten, daß ich über diesen Schritt erst meine Gemüthsruhe einigermaßen wieder erlange und meine kranken Nerven durch einen Kuraufenthalt in der südlichen Schweiz oder in Italien erst gesund werden lasse, und dann wollen wir den Hochzeitstag festsetzen, denn als krankes Mädchen kann ich unmöglich vor den Traualtar treten.“

„Sind Sie so sehr leidend, verehrtes Fräulein?“ frug Hüllessen, mit Nähe seine innere Erregung beherrschend. „O, ich werde

sammlung für seine Bereitwilligkeit und für die sachgemäße Behandlung des gestellten Themas aussprach. Als Ort für die nächste Bezirksversammlung wurde Durlach in Aussicht genommen, welchem Vorschlag die Versammlung zustimmte. Für diese Versammlung soll Herr Redakteur Roth aus Oberbach für einen größeren Vortrag gewonnen werden, was von den Bienenzüchtern freudig begrüßt wurde. Hierauf schloß der Herr Bezirksvorsteher unter nochmaliger Dankesbezeugung für den überaus zahlreichen Besuch die Versammlung.

Verchiedenes.

— In verschiedenen Blättern ist gemeldet worden, daß der Kaiser eine einaktige Oper im Wagner'schen Stil komponirt und in Rominten vollendet habe, welche vor einem geladenen Publikum demnächst im königlichen Schloß in Berlin zur Aufführung gelangen sollte. Diese Nachricht wird jetzt von der „Post“ und anderen Berliner Blättern für unbegründet erklärt.

— Der Pantoffelheld. A.: „Ich sah gestern, daß deine Frau ein Paar Pantoffeln strickte, die sind wohl für dich?“ B.: (seufzend) „Nein, ich bin für die Pantoffeln bestimmt.“

Neuestes.

Karlsruhe, 23. Nov. Die Generalsynode wählte mit 34 Stimmen Herrn Senats-Präsidenten v. Stöffer (lib.) zum Präsidenten, Prälat D. Doll erhielt 21, Landgerichtspräsident Kiefer 1 Stimme. Zum Vizepräsidenten wurde Prälat D. Doll mit 34 Stimmen gewählt. Kirchenrath Greiner (pos.) erhielt 20, Dekan Gehres 1 und Dekan Guoth 1 Stimme. (Bad. Ldsztg.)

Die Rentabilität jeder maschinellen

Anlage wird bedeutend erhöht durch Aufstellung eines ökonomisch arbeitenden Betriebsmotors. Als sparsamste Betriebsmaschinen sind die Locomobilen mit ausziehbarer Röhrenkessel von H. Wolf in Magdeburg-Sudau bekannt und zu Tausenden in allen Zweigen der Industrie und Landwirtschaft verbreitet. Geringer Brennmaterialverbrauch, große Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit sind die Hauptvorteile dieser Maschinen, vermöge derer sie nicht nur auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen stets den Sieg davongetragen haben, sondern auch auf zahlreichen Ausstellungen (u. A. in Chicago) mit den höchsten Preisen ausgezeichnet sind.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 26. November 1894 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Jakob Eberhardt und Gen. von Aue wegen Körperverletzung. 2) Heinrich Bär von Bruchhausen wegen Körperverletzung. 3) Fr. Heinrich Haberlein von Stein wegen Diebstahls. 4) Karl R. Moritz Bubelewig von Breslau wegen Unterschlagung. 5) Franz Anton Schell von Jöhlingen wegen Widerstands. 6) Josef Kund von Jöhlingen wegen Verleumdung. 7) Jakob Kaiser Ehefrau von Königsbach wegen Verleumdung.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Montag, 26. Nov. 9. Sonder-Vorst. außer Ab. Zu ermäßigten Preisen: **Marie, die Tochter des Regiments**, komische Oper in 2 Aufzügen von Saint-Georges und Bayard, übersezt von St. Gollmitz, Musik von G. Donizetti. Anfang 7 Uhr.

Ihnen ein Heim bereiten, in welchem Sie sich wohl und glücklich fühlen sollen.“

„Davon sprechen wir später, Herr Hüllessen,“ entgegnete sie abwehrend, „und jetzt bitte ich Sie nur, zu entschuldigen, daß ich Ihnen nicht länger Gesellschaft leisten kann, denn leider fangen meine schrecklichen nervösen Kopfschmerzen an, mich wieder zu quälen.“

Mit einem Seufzer sank nach diesen Worten Carola der Mutter, welche wieder neben das verlobte Paar getreten war, in die Arme und wurde von derselben aus dem Speisesaal geleitet, wobei Hüllessen den Damen bis zur Thüre folgte und sich dort mit einem Handkuffe und einer tiefen Verbeugung von seiner Braut verabschiedete.

„Nun sind Sie mit mir zufrieden, lieber Hüllessen,“ sagte Pohlmann zu dem neu erlorenen Schwiegersohne, als er mit demselben allein war.

Sie thaten, was Sie konnten,“ erwiderte dieser, „und ich habe nur noch die schwere Aufgabe zu lösen, das Herz Ihrer mir verlobten und von mir grenzenlos geliebten Tochter zu gewinnen.“

(Fortsetzung folgt.)

Amfliche Bekannlmachungen.

Den Vollzug des Gesetzes über die Besteuerung für allgemeine kirchliche Bedürfnisse betreffend.

Nr. 23,158. Die Gemeindebehörden des Amtsbezirks machen wir auf die ihnen obliegende Pflicht der Unterstützung der kirchlichen Behörden in obiger Angelegenheit wiederholt aufmerksam.
Durlach den 20. November 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Die Viehzählung am 3. Dezember 1894 betreffend.

Nr. 23,777. Die Gemeinderäthe des Bezirks werden beauftragt, am Montag den 3. Dezember d. Js.

eine Zählung des Viehstandes vorzunehmen. Die erforderlichen Impressen, welche für eine Doppelfertigung (für die Aufnahme und für eine Reinschrift) bemessen sind, werden den Gemeinderäthen mit der nächsten Post (Voten) zugehen. Im Falle des Bedarfs weiterer Impressen ist sich direkt an das Statistische Bureau in Karlsruhe zu wenden. Bei Aufnahme des Viehstandes ist mit Pünktlichkeit zu verfahren und sind die Listen unter genauer Beachtung der denselben vorgedruckten Bemerkungen aufzustellen. Ganz besonders wird den Gemeindebehörden die richtige Ausfüllung der Spalten 27 und 28 der Gemeindetabelle nachdrücklich zur Pflicht gemacht.

Die Gemeinderäthe werden weiter angewiesen, die Zählungslisten vom 3. Tage nach der Aufnahme, d. i. vom 6. Dezember d. Js. an, nach §. 1 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. August 1879 — Ges. u. V.-D.-Bl. 1879 S. 595 — acht Tage lang auf dem Rathhaus zu Jedermanns Einsicht öffentlich aufzulegen und dies in orisiblicher Weise mit dem Anfügen bekannt zu machen, daß die Liste für die Berechnung der Beträge maßgebend sei, welche von den Rindvieh- und Pferdebesitzern zur Deckung der Vergütungen für die auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere entrichtet werden müssen und etwaige Anträge auf Berichtigung der Liste innerhalb der Frist der Auslegung bei dem Gemeinderath anzubringen sind.

Nach Ablauf der Auslegungsfrist ist gemäß §. 2 der oben genannten Verordnung die Ortliste nach Formular 1. zu fertigen und mit der Zählungsliste und etwaigen noch nicht erledigten Berichtigungsanträgen spätestens bis 18. Dezember d. Js. mit der Beurkundung anher vorzulegen, ob und welche Berichtigungsanträge innerhalb der Einspruchsfrist gestellt wurden.

Durlach den 20. November 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Militärische Schießübungen betreffend.

Nr. 23,838. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das 1. Bataillon des Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 am Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. d. Mts. Schießübungen mit scharfen Patronen bei Weingarten in den Mulden zu beiden Seiten des Hufarenbergs mit nordöstlicher Schußrichtung abhalten wird.

Dauer des Schießens am 27. von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, am 28. von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags. Die Straße Jöhlingen-Weingarten bleibt für den Verkehr frei, der Weg Jöhlingen-Obergrombach wird gesperrt. Das gefährdete Gelände wird durch Pöken abgesperrt.

Die Bürgermeisterräthe Weingarten, Jöhlingen und Grözingen werden veranlaßt, Vorstehendes in orisiblicher Weise bekannt zu machen und den Vollzug alsbald anher anzuzeigen.

Durlach den 21. November 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Bekanntmachung.

Unsere Geschäftsräume befinden sich nunmehr Redtenbacher-Strasse Nr. 25.

Karlsruhe den 21. November 1894.

Großherzogliche Kultur-Inspektion:
Aug. Baumberger.

Versteigerung.

Dienstag, 27. November, Vormittags 10 Uhr, werden in der hiesigen Garnisonbäckerei eine Menge Roggenkleie, Fußmehl zc. meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert.

Proviandamt Karlsruhe.

Durlach.

Steigerungs-Ankündigung.

Die Erben der Fuhrmann Adam Ruf Wittwe von hier lassen theilungshalber am

Freitag den 7. Dezember,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Rathhause dahier nachfolgende Grundstücke zum zweiten Male öffentlich versteigern, wobei

der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Die näheren Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

1. Lgrb. Nr. 7491 u. 7492. 41 a 94 qm Acker im Bergfeld, geschätzt zu 800 Mk.;

2. Lgrb. Nr. 2308. 34 a 20 qm Wiese auf der unteren Hub, geschätzt zu 900 Mk.

Durlach, 22. Nov. 1894.

Der Großh. Notar:
Dr. Reichardt.

Oeffentliche Aufforderung.

Kaufmann Vinz Kunz von Stupferich, zuletzt in New-York, Amerika sich aufhaltend, wird hie-

mit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an bei dem unterzeichneten Notar zum Zwecke des Bezugs zur Erbtheilung seines verstorbenen Vaters, Ignaz Kunz, Landwirth in Stupferich, zu melden.
Durlach, 19. Nov. 1894.

Der Großh. Notar:
Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Die Revision des 1893er Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung der Stadt Durlach betreffend.

Dieserigen Pflichtigen, welche ihre Veranlagung zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung beanstanden, haben ihre Beichwerden am Donnerstag, 29. November l. J., Vormittags von 9—12 Uhr, im Registraturzimmer des Rathhauses der Einschätzungskommission vorzutragen und ihre Forderungszettel für 1893 mitzubringen.

Durlach, 20. Nov. 1894.

Das Bürgermeisterramt:
H. Steinmetz.

Privat-Anzeigen.

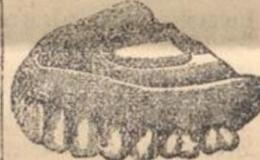
Grünwettersbach.

Nächsten Sonntag bleibt die Sparkasse des Feiertags wegen geschlossen.

Sarl Ostermeier,
Sparkasserechner.

Atelier

für künstliche Zähne von Aug. Geiger, gegenüber der Station.



Anfertigung ganzer Gebisse und von Theilstücken; für guten Sitz

Garantie. Zahnziehen (schmerzlos), Plombiren, Reinigen zc.

Ein Mädchen,

welches serviren kann, wird für die Sonntage gesucht.

Brauerei zum Rothem Löwen.

Hh. Medizinal-Leberthran empfiehlt

G. Volkmer Nachfolger.

Regulirfüll-Oefen,

in jeder Größe,

Junker & Ruh-Oefen,

Oval-

Sagner-

Hopewell-

Eisthal-

Saar-

Armeleat-

verkauften, um unser großes Lager zu räumen, zu herabgesetzten Preisen Gebrüder Schmidt am Rathhause.

Alle Oefen werden an Zahlung genommen.

Ein Hahn und eine Henne, rehuhnfärbig, haben sich verlaufen und sttet man um Auskunft

Spitalstraße 20.

1 Morgen Wiese auf der Breit zu verpachten

Mittelstraße 6, 2. Stock.

Möblirte Zimmer

zu vermietthen

Gittlinger Straße 17.

Anerkannt beides
Kleinenöl
für Nähmaschinen und Fahrräder von S. Möbius & Sohn, Hannover. Zu haben in Karlsruhe a 60 S bei J. Hauswirth, Nähmaschinenhandlung.

Gänselebern
werden angekauft und die höchsten Preise bezahlt bei
Fran G. Maffelz,
Gittlinger Straße 21.

Gänselebern
werden auch dieses Jahr wieder angekauft und gut bezahlt bei
Fran Demmer Wwe.,
Kelterstraße 30.

Die bekannten Medicinal-Ungarweine der „Veritas“ Weinhandels-Gesellschaft zu Berlin sind infolge ihrer Milde und ihres hohen Gehaltes an Nährstoffen das beste Stärkungsmittel für Schwächliche, Kranke und Kinder. Niederlage in Durlach bei Herrn Philipp Luger, Bäckerei und Spezereiwaren.

Neue Weinrosinen,
türkische Zwetschgen,
Erbisen,
Sohnen,
Linsen
billigt bei
Ferd. Böhrer,
Kelterstraße 24.

Das berühmte Mastpulver für Kühe, Schweine, Pferde u. Stalber, für dessen guten Erfolg garantiert wird, kann jedem Landwirth auf's Wärmste empfohlen werden, zu beziehen bei Franz Steiger beim Rathhaus in Durlach.

Verzinktes Drahtgeflecht,
Stachelzaundraht und Befestigungsmaterial, sowie Baumstücker und Baumbänder zu den niedrigsten Fabrikpreisen bei
Carl Leustler am Brunnenhaus.

Cravatten
und Hosenträger, schönste Neuheiten, soeben eingetroffen, in allen Preislagen billigt.
D. Schwarzwälder,
vorm. Weinheimer,
Kaiserstraße 22, Karlsruhe.

la. Mohnöl.
per Liter Mk. 1.—, bei Mehrabnahme billiger bei
Ferd. Böhrer,
Kelterstraße 24.

Mohn- und Rüböl
in Fässern und Blechkannen, sowie Decktuchen zu billigsten Tagespreisen. Jeden Dienstag und Freitag kann für Kunden Vellaat geschlagen werden, hierzu Mohn und Raps stets auf Lager. Schnelle und garantiert höchste Ausbeute durch hydraulischen Krafttrieb.

L. Kühn,
Gut Werrabronn b. Weingarten.

Ein möblirtes Zimmer
ist sogleich zu vermietthen
Hauptstraße 33

Weißer Rüben,
1/2 Viertel im Rosengärtchen, zu verkaufen
Schlachthausstraße 18.

Gustav Cahmann,

Modewaaren, Ausstattungsartikel, Baumwollwaaren,
Kaiserstrasse 125, nächst der Kreuzstrasse.

Neu eingetroffen:
Grosse Posten Kleiderstoffe
zu vortheilhaften Einkäufen.

Reinwollen Cheviot	in allen Qualitäten und modernen Farben, auch in schwarz und elfenbein. Meter Mk. 4.— bis	80 Pfg.
Reinwollen Fantasiestoffe	letzte Neuheiten, deutsche, französische und englische Fabrikate. in farbig und schwarz. Meter Mk. 4.— bis	80 Pfg.
Reinwollen Ballstoffe	in weiss und crème, sowie sehr hübschen effektvollen Lichtfarben, glatt und gemustert. Meter Mk. 3.— bis	70 Pfg.
Feine Damentuche	in marine, korblau, neugrün, russischgrün, bordeau, grau, mode, rostbraun, dunkelbraun. Meter Mk. 3.— bis	70 Pfg.
Grünblau Karo.	Haute-Nouveauté für elegante Strassen- und Morgenkleider, in Cheviot, Croisèe und Lodengewebe, ganzwollen. Meter Mk. 3.90 bis	110 Pfg.
Hauskleiderstoffe	für wohlfeile und praktische Kleider in glatt, gebümt, gestreift und karriert. grosse Auswahl, doppeltbreit. Meter Mk. 1.10 bis	40 Pfg.
Kostüm-Sammit	für Kleider und Blusen, grösste Farbensortimente, sowie in Changeant viele Melangen. Meter Mk. 4.50 bis	150 Pfg.
Schwarze Seidenstoffe	Merveilleux, Moures, Drap de Chine, Damassè etc. in gediegener Waare. Meter Mk. 7.50 bis	140 Pfg.

Modebilder gratis. Probenversandt nach auswärts gratis und franko. **Streng feste Preise.**
Aufträge von Mk. 10.— an postfrei unter Nachnahme.

Ferner empfehle in reichhaltigster Auswahl
zu sehr billigen Preisen:

Buckskins und Tuchstoffe, Leinen und Gebild. Unterrock- und Hemden-
flanelle. Gardinen, Portièren, Teppiche und Läuferstoffe. Normalwäsche,
Bettfedern und Flaum, Bett-, Tisch-, Kommodendecken etc.

Reste aller Art zu
spottbilligen Preisen.

Gustav Cahmann. Karlsruhe.

Spiegel

in großer Auswahl,
Spiegelglas,
Tafelglas für Fenster,
Goldleisten,
Bilderrahmen.

Irrigatoren,

Inhalations-Apparate.
Prof. Dr. Soxhlet's
Neuer Sterilisir-Apparat
für Kindermilch,
sowie die dazu gehörenden Einzel-
theile empfehle zu billigen Preisen.

Christian Fern,

Pl. Kurz Nachf.
Glas- & Porzellanwaarenhandlung.

Einige ordentliche Zungen
finden dauernde Beschäftigung.

Badische Bürstenfabrik,
Söh, Weil & Cie.

In allen einschlag. Geschäft. z. hab.

Wenig andere Nahrungs- u. Ge-
nussmittel haben eine so allgemeine
Verbreitung u. Beliebtheit erlangt wie:

**CACAO
MOSER
CHOCOLADE**
Stuttgart.

Dasich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennige
stellt, so ist auch dem weniger Be-
mittelten der Genuss dieser billigen
u. gesunden Nahrungsmittel möglich.
Man achte auf den Namen „Mosser“.

Thee,

fr. Soudong,
Chocolade Suehard,
in verschiedenen Qualitäten, em-
pfehle billig.

Ferd. Böhler,
Kellerstraße 24.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt und ge-
wäsene, echt nordische
Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. jedes
bestellte Quantum **Gute neue Bett-
federn** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,
1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima
Halbdannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.
80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M.
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bett-
federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.;
fern **Echt chinesisches Ganzdannen**
(sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.
Verpackung zum Rollenpreise. — Bei Be-
trägen von mindestens 75 M. 50% Rabatt. —
Nichtgefallenes berechn. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford
in Westfalen.

Eine freundliche Wohnung
von 1 Zimmer, Küche, Keller und
Speicher ist sogleich oder später zu
vermieten.

Kellerstraße 29.

Ein starker Britischenwagen
ist billig zu verkaufen bei
Josef Neumann
in Nintheim.

Cognac.

deutschen und echt französischen,
Num. Arac.
Kirchen- & Zwetschenwasser
verschiedener Jahrgänge.
Punsch-Essenzen,
Heidelbeer- & Wacholderbeergeist
empfehle unter Garantie für Reinheit
C. Vollmer Nachfolger.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei
Eissele,

Karlsruhe, Kreuzstraße 10.
1 Stiege hoch, bei der kleinen Kirche.

Nähmaschine, eine gut erhal-
tene, ist billig
zu verkaufen

Herrenstraße 10.

Pantoffeln,

warm gefüttert, das Paar M. 1.20,
empfehle

L. Schwan, Hauptstraße 49,
Löwen, 2. Stock.

Alte Stiefel und Stiefelrohre
werden anaekauft.

Schutt

kann gegen Vergütung abgeladen
werden

Maschinenfabrik Greiner.

Herd, ein eiserner sammt
Rohr, ist billig
zu verkaufen

Herrenstraße 31.



Die erwartete Schiffsladung

Ruhrkohlen, „Schiff Grefeld“, ist in Magau
eingetroffen und offeriren

1. Qualität Oberhauser Ruhrkohlen, pr. 3tr. M. 1.15,
reichtliches Fettlöth, 0.92,

bei Abnahme von 20 Zentnern an franko vor's Haus. Wir bitten um
recht zahlreiche Aufträge und sichern stets reelle und prompte Bedienung zu.

Gebrüder Schmidt beim Rathhause.

Obiger Preis ist nur bis Ende November gültig.

Gelegenheitskauf.

In großer Auswahl empfehle:

Vorhänge am Stück, weiß, creme und farbig, pr. Meter von 5 S an,
Vorhänge abgepaßt, weiß und creme, pr. Paar von M. 1.90 an,
farbig pr. Paar von M. 5.— an,

Bett- & Sophaunterlagen pr. Stück von 50 S an,
Tisch- & Kommodendecken pr. Stück von M. 1.— an,

Läuferstoffe mit kleinen Webefeldern, Parthiewaare, pr. Met. von 15 S an,
Linolesum pr. Meter von 90 S an.

D. Schwarzwälder, Karlsruhe,

22 Kaiserstraße 22.

Panorama Karlsruhe,

Kolossal-Rundgemälde des Gefechts bei Ruitz, 18. Dec. 1870,
gemalt vom Historienmaler **Carl Becker**. Festhalleplatz,
nächst dem Hauptbahnhof. Täglich geöffnet von Morgens
8½ Uhr bis zu eintretender Dunkelheit.

Reste

in **Salbflanell, Bettzeugen und Kleiderstoffen** zu spottbilligen
Preisen. Verkauf so lange Vorrath Sonntag und Montag.

D. Schwarzwälder, Karlsruhe,

Kaiserstraße 22.

Herren- und Knaben-Kleider, sowie Schuhwaaren
 empfiehlt in grösster Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen
L. Tiefenbacher.

Kaiserstrasse 187.	C. Berner, Karlsruhe.	Zwischen Herren- u. Waldstrasse.
Spezialgeschäft für Damenkleider-Stoffe Aparte Neuheiten der Winter-Saison		
Damenunterröcke in reicher Auswahl.	in allen Preislagen. Proben-Versandt nach Auswärts. Alle Aufträge franco.	Reise-Plaids in allen Grössen.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Praktisches
Giesshähnchen



MAGGI'S

SUPPENWÜRZE

Deren Gebrauch wird damit ausserordentlich erleichtert, — sauber und bequem —, und ermöglicht auch die nur tropfenweise Verwendung der Würze.

Zu haben in allen Geschäften, die Maggi's Suppenwürze führen.

Für Weihnachten
 bringe ich grosse Massen gute
Kleiderstoff-Reste
 zum Verkauf.

Preise bedeutend unter dem Fabrikationswerth.
 Ersuche um Beachtung der diesbezüglichen Schaufensterdekoration.
Adolf Stein, Karlsruhe, Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

Fertige Havelocks u. Hohenzollern-Mäntel
 empfehle in allen Grössen und Farben à Mk. 15, 20, 25, 30 u. 35 pr. Stück.
Grözingen.
Alexander Seeh.
 Sinauer & Veith Nachfolger.

Beste Marke
COGNAC
 MARKE KLEERBLATT
 gegründet 1844 von
H.J. Peters & Cie Nachf.
 Cöln.

* die ganze Flasche Mk 1.75,
 ** " " " 2.—
 *** " " " 2.25,
 **** " " " 2.50,
 ***** " " " 3.—
 halbe Flaschen kosten 10 % mehr
 wie die Hälfte einer ganzen.
 Niederlage bei Herrn

C. Vollmer Nachfolger.
Barterre-Wohnung,
 neu hergerichtet, 6 Zimmer nebst
 allem Zubehör und Glasabschluss,
 zu vermieten
Leopoldstrasse 4.
2 fein möblierte Zimmer
 sofort zu vermieten. Näheres
 Hauptstrasse 59 im Laden.

Als Fussbodenbelag in sanitärer Hinsicht unerreicht und von unvergleichlicher Dauer ist
Rixdorfer Linoleum
 (Korkteppich.)
 Dasselbe ist vollständig geruchlos, schalldämpfend, staubfrei, warm und elastisch.
 Ohne marktschreierische Reclame und Berufung auf erloschene und unbrauchbare Patente hat dasselbe von allen
 deutschen Fabrikanten die meiste Verbreitung gefunden, sodass die Fabrik jetzt ihre Produktionsfähigkeit von 600,000 Q.-M.
 auf 1,500,000 Q.-M. erhöht hat. Die Rixdorfer Linoleumfabrik ist dadurch die grösste auf dem europäischen Continent, der
 beste Beweis der Vorzüglichkeit ihres Fabrikate. Verkaufsstelle zu Fabrikpreisen bei
Christian Kern, M. Kurz Nachfolger,
 Glas- & Porzellanwarenhandlung.

2.50. Herren-Hüte 2.50.
 in allen Farben empfiehlt
L. Altfelix, Badischer Hof.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825.
 von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn,
 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern (wenn
 nach dem Baden damit gewaschen), vorzüglichstes Toilette-Mittel, in Flacons à 35 &
 65 Pfg. Alleinige Niederlage für Durlach bei **F. W. Stengel.**

Thomasphosphatmehl & Kainit
 als Wiesen- und Kleedünger, Düngerstreuherbe und Stren-
 maschinen, Jauchepumpen und Jauchevertheiler billigt bei
Carl Leussler am Brunnhaus.

G. Allmendinger,
 Grünberg (Sachsen),
 fertigt aus
alten Wollstoffen
 Kleiderstoffe, Burkin, Läufer,
 Portiären und Garn an.
 Anerkannt bill. u. leistungsf. Fabrik.
 Musterlager u. Annahmestelle bei
 Frau **Lina Wenger, Durlach.**
Neue türk. Zwetschgarn,
 pr. Pfd. 16 S, bei 5 Pfd. 15 S,
 empfiehlt
C. Vollmer Nachfolger.

Neue Gemüse-Conserven,

als:
junge Erbsen in 4 Qualitäten,
junge Brinzebohnen in 2 Qual.,
junge Carotten,
Schneidebohnen in 2 Qual.,
Stangen-Spargeln,
Suppen-Spargeln,
Carotten,
Mirabellen,
Kraut,
Champignons
empfehlen billigst
C. Vollmer Nachfolger.



Deutscher Cognac
Arztlich empfohlen.
Verkaufspreise
von 2 Mark an die
ganze Flasche.
Verkaufsstellen:
C. Martin, Conditor.
A. Herrmann, Conditor.
Durlach.

Handarbeiten

von billigsten Kinderarbeiten bis zu den feinsten zu bekannt billigsten Preisen

D. Schwarzwälder,
Karlsruhe, Kaiserstraße 22.

Wohnung zu vermieten.
Göttinger Straße 15 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, für sogleich oder auch später zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Garten dazu abgegeben werden. Näheres im Hause selbst oder Markgrafenstraße 32 in Karlsruhe.

Weisse Rüben,
1/2 Morgen auf dem Lerchenberg, zu verkaufen
Lammstraße 35.

Carl Krane,
Karlsruhe,
Kaiserstraße 112.
Sprechzeit
für Zahnkranke
von 9 bis 6 Uhr.

Parterre-Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Speicher, Holzplatz, Schweinfall und Dungplatz ist sogleich oder auf Januar zu vermieten. Zu erfragen
Kronenstraße 4, 1. Stod.

Fette Gänse
versende franco gegen Nachnahme, unansgenommen, pr. Pfd. 40—45 S.,
Euten 55 S.
R. Nickel, Adl. Eintuhnen,
per Alt-Weynothen, Ostpr.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

[Durlach.] Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft eröffnet habe und empfehle mich im

Anfertigen von Grabdenkmälern,

Bildhauerarbeit, Bauarbeiten und Reparaturen jeder Art bei prompter und billiger Ausführung.

Für jede Arbeit wird Garantie geleistet.

Ludw. Kleiber, Bild- & Steinbauer,
vor dem Basler Thor vis-à-vis dem Kirchhof.

Durch Uebernahme meines elterlichen Geschäftes und Wegzug von hier bin ich gezwungen, mein Geschäft völlig aufzulösen.

Ich verkaufe meine Lagerbestände — beste und feinste Qualitäten — in Normal- und Reform-Wäsche, Herren-Hemden, Kragen und Manschetten, Cravatten, Handschuhen, seidene Halstüchern, sämtlichen Herren-Gebrauchsartikeln, eleganter Damen- und Kinderwäsche, Kinder-Ausstattungsartikeln, farbigen Frauenhemden und Hosen, Strümpfen und Socken, Corsetten, Taschentüchern, Kinder-Kleidchen etc.

zu Schleuderpreisen aus und biete damit Jedermann eine sehr günstige Gelegenheit, seinen Winter- und Weihnachtsbedarf mit großen Geldersparnissen zu decken.

S. Lämmle, Karlsruhe,
Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

Johann Semmler,

Zimmermeister in Durlach,
Vertreter der

Impregir-Anstalt von A. Roth in Steinbach,
empfehlen sich den verehrl. Gemeinden, Landwirtschaftlichen Konsumvereinen und Privaten zur Lieferung aller Sorten

Baum-, Reb-, Rosen- & Gartenpfähle,

Baumschutzgitter, Dach- & Geländerpfosten
mit der Imprägnierung obiger Anstalt, welche sich bei den während 17 Jahren angestellten Versuchen und Beobachtungen bestens bewährt hat, in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen.

2000 Meter Läufer

mit kleinen Webfehlern, neu eingetroffen, empfiehlt spottbillig
D. Schwarzwälder, Karlsruhe,
22 Kaiserstraße 22.

Konsum-Verein für Durlach und Umgebung.

Vorzügliches bayerisches Bier aus der Großbrauerei zum Storch in Speyer a/Rh. (Bierdepot Karlsruhe, vertreten durch Louis Deder, Ruppurrerstraße 88) empfiehlt in ganzen und halben Flaschen
Der Konsumverein für Durlach und Umgebung.

Billigste Bezugsquelle
für
Damen-Confection,
unvergleichbar von keiner Konkurrenz;
bringe nur gute Waare zum Verkauf.
M. Krämer,
62 Kaiserstraße 62, zwischen Adler- u. Kreuzstr.,
schräg gegenüber der kleinen Kirche.
Ich offerire: **Herbst-Jaquettes,**
Neuheit der Saison, von 3 M an,
Herbst-Regenmäntel,
Neuheit der Saison, von 5 M an,
Schulterkragen zu 50 S und höher,
Capes und Kragen in enorm großer Auswahl.
M. Krämer,
62 Kaiserstraße 62, Karlsruhe.

Anfertigung nach Maß Köpfe aller Art.

Atelier im Hause. Eigene Fabrikation.

An die Veteranen Durlachs.

Diejenigen 70er Veteranen, welche die Petition an den Reichstag noch nicht unterzeichnet haben, werden höflichst ersucht, dieselbe bei Herrn Kaufmann Martin, wo sie bis Montag den 26. d. Mts. aufliegt, zu unterschreiben.

Römmele.

Knorr's

Suppen-Einlagen,

sowie

Knorr's getrocknete Gemüse,

als:

Winterkohl,
Brockel-Erbsen,
Fellerwurzel,
Gulienne,
Schneidebohnen etc.,

empfehlen in stets frischer Waare billigst

C. Vollmer Nachf.

Wohnungs-Veränderung & Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung nach der **Bäderstraße 4,**

in das Haus des Hrn. J. Weiler, verlegt habe.

Zugleich bringe mein Grabstein-Geschäft sowie alle Arten Steinhauerarbeiten bis zu den feinsten Ausführungen in empfehlende Erinnerung.

Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten.

Um geneigtes Wohlwollen bittet
Johann Steinbrunn,
Werkstätte alter Schloßplatz.

Strychninhafer

(für Mäuse) empfiehlt

C. Vollmer Nachfolger.

Honig,

garantirt reinen, pr. Pfd. M. 1.20,
empfehlen fortwährend

S. Knecht.

Strickwolle

in großer Auswahl empfiehlt billigst
W. Knaus.

Torfstreu & Fleischfutttermehl

empfehlen billigst

Carl Leussler
am Brunnhaus.

Weißwein von 50 S an,
Rothwein " 80 " "
Malaga " 110 " "
Zofaner " 35 " "

pr. Flasche, garantirt reine Qualitäten, empfiehlt billigst Weinniederlage bei **L. Wenger, Marktplatz.**

Schwarze Tricot-Tailen,

Gelegenheitskauf, empfehle zu enorm billigen Preisen.

D. Schwarzwälder,

Karlsruhe, Kaiserstraße 22.

Auf die beliebten **Bruchtaler jungen Obstbäumchen** werden Bestellungen angenommen im **Gasthaus zum Kranz.**

Gestricke Westen

in großer und schöner Auswahl von **M. 1 an** empfiehlt

D. Schwarzwälder, vorm. Weinheimer,
Kaiserstraße 22, Karlsruhe.

Seite (Freitag):
 Frische
Leber- und Griebenwürste.
 Gasthaus z. Pflug

Samstag und Sonntag:
Gebadene Fische
 empfiehlt
 L. Grimm zum Engel.

Sonntag, 25. Nov.:
Prima Kartoffelwürste
 im Gasthaus zur Sonne.

Gehochten Schinken
 im Aufschnitt empfiehlt
 Blumenwirth Klein.

Neue Bückinge,
 pr. Stück 4 S., empfiehlt
 C. Vollmer Nachfolger.

Fried. Barié jr.
 empfiehlt:
 Marinirte Heringe.
 Bückinge.

la. Nürnberger Ochsenmaulsalat.
 Feinste Salz- & Essig-Gurken.

Schellfische,
 Rabliau, Turbot,
 frische Sendung ist heute
 eingetroffen; ferner em-
 pfehle prima ge-
 räucherter Lachs,
 per Stück 20 S., feinste Bück-
 linge, Delikatess- & Bismarck-
 heringe, feinste Nieren-
 Sprotten, Sardinen in Weiss
 frischer Waare.

Theod. Holdmann,
 Fischhandlung, Hauptstr. 47.

Süße Milch
 ist täglich zu haben im
 Gasthaus zum Löwen.

Wäsche
 zum Waschen und Bügeln
 wird angenommen und pünktlich be-
 sorgt bei
 Frau Kister, Hauptstr. 10.

Spinnhaus
 empfiehlt billigt
 Gust. Fader, Schwannenstr. 2.

Hirsch,
 ein junger, wird
 morgen (Samstag)
 ausgehauen; ferner
 empfehle frisch ge-
 schossene Hasen &
 Rehe, Hasen-, Reh- & Hirsch-Ragout,
 per Pfund 50 S.

Theod. Holdmann,
 Wildpret-Handlung, Hauptstr. 47.

Im Aufschlachten
 empfiehlt sich
 Gabriel Kleiber,
 Mittelstr. 16.

Dr. Miltenberger,
 in Amerika approbirter
Zahnarzt.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 183.

Pachtgrund.
 1/2 Morgen Acker in der Nähe
 der Stadt wird zu pachten gesucht.
 Näheres Weingarten, Straße 1 b.

Annaliensbad.

Sonntag den 25. November:
Abendplatte:
 Kalbskopf en tortue, Ochsenfleischragout,
 Wildschwein in Gelee, sauce tartare.

Photographie!

Der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Um-
 gebung beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in
 Durlach — neben meinem Karlsruher Geschäft — eine
 Filiale errichtet habe. Längjährige Erfahrungen in allen
 Zweigen der Photographie setzen mich in die Lage,
 auch den weitgehendsten Ansprüchen Folge geben zu können.
 Insbesondere mache ich auch auf meine Spezialität in
Gruppenbildern aufmerksam.

Aufnahmen finden statt: jeden Sonntag von 9 Uhr
 Vormittags an, jeden Montag und Mittwoch von
 Nachmittags 1 Uhr an.

Indem ich der bevorstehenden Weihnachten wegen
 um baldgefällige Aufträge ergebenst ersuche, sichere ich bei
 billigen Preisen künstlerisch vollendete Bilder zu.

Hochachtungsvoll

Karl Bauer,

Karlsruhe, Zähringer Straße 41,
 Durlach, Hotel Karlsburg.

J. Hauswirth,

Mechaniker,

Durlach, Dammstraße 21, II. St.,
 verkauft durch Criparni's hoher Laden-
 miethe, überhaupt Vermeldung jed-
 weden kostspieligen Aufwandes, welches
 selbstverständlich nur die Nähmaschinen
 vertheuern muß, die neueste Singer-
 Nähmaschine, hochartig, von 65 Mk.
 an, mit 8 Tagen Probezeit und fünf-
 jähriger reeller Garantie; außerdem
 sind bei mir die weltberühmten Pfaff-
 Nähmaschinen stets vorräthig auf
 Lager; ferner empfehle ich nur prima



Maschinenöle zu den billigsten Preisen; außerdem verkaufe ich von heute
 an Singer-Nadeln, pr. Stück 5 S., pr. Duzend 50 S., Titania-
 Medium-, Bertheimer-, Grover & Baker-Nadeln, pr. Stück 6 S.,
 pr. Duzend 60 S., alle Kolbennadeln, pr. Stück 8 S., pr. Duzend
 80 S., nur prima Waare.

Photographisches Atelier

G. F. Schweitz,

beim Bahnhof.

Gest. Aufträge für Weihnachten werden
 baldigst erbeten.

Gefahenes Schweinefleisch,
Dürrfleisch,
Schinken,

von Schwarzwälder
 Schweinen,

sowie
Frankfurter und frische Bratwürste,
 täglich

Frische Wienerwürstchen

empfehlen

Fried. Ebbecke, Metzger,
 Steinbrunn's Nachfolger.

Meine vierte Schiffsladung

trifft in nächster Zeit mit besten **Rußkohlen, Schmelde-**
kohlen und Anthracitkohlen in Magaz. für mich ein und nimmt
 Bestellungen zu den billigsten Tagespreisen entgegen

Emil A. Schmidt.

Alle Arten

Schießwaffen & Munition,

insbesondere Jagdpatronen, **Tessandens- und Centralfeuer,**
Flöberflinten, Revolver etc., empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
 im Kommissionsverkauf

Carl Leussler am Brunnhaus.

Pfeifenklub Fidelia Durlach.

Samstag, 24. November,
 Abends 8 Uhr beginnend, findet
 im Lokal unseres Mitgliedes Hr.
 Zeit zum Bahnhof eine

Abendunterhaltung.

verbunden mit komischen Vor-
 trügen und darauffolgendem Tanz
 statt, wozu die verehrl. Mitglieder
 hiermit freudl. eingeladen werden.
 Um zahlreiche Theilnahme wird
 gebeten.

Der Vorstand.

Anzeige.

Ich habe mich zur Ausübung
 der Praxis für Zahnheilkunde
 und Zahntechnik dahier niede-
 gelassen.

Sprechstunden: Vorm. 8—12,
 täglich Nachm. 2—6.

Dienstag und Donnerstag
 Behandlung Armer un-
 entgeltlich Vorm. 8—9.

Auf Wunsch schmerzlose
 Zahnoperationen.

Meine Wohnung befindet sich
Herrenstraße 18 (im Hause
 des Hrn. Fabrikanten G. Voit).

Durlach im Nov. 1894.

Eugen Zittel.

Ein neuer, leichter
Leiterwagen ist
 zu verkaufen
 Herrenstraße 23.

Dankagung.

[Durlach.] Für die
 vielen Beweise herz-
 licher Theilnahme
 an dem schweren Ver-
 luste unserer nun in
 Gott ruhenden, un-
 vergeßlichen Tochter,
 Schwester, Schwägerin und Tante

Hina Barthlott,
 für die reichen Blumenpenden,
 sowie für die ehrenvolle Leichen-
 begleitung, insbesondere Seitens
 ihrer Jugendgenossinnen, sprechen
 wir hiermit unsern tiefge-
 fühltesten Dank aus.

Durlach, 22. Nov. 1894.
Jacob Barthlott und Familie.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 25. November 1894.

Buh- und Bettag.

1) In Durlach:
 Vormittags: Herr Delan Bechtel.
 (Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins)
 Abendmahlsfeier, mit Beichte am
 Samstag, Nachmittags 2 Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr: Dr. Stadtpfarrer Specht.
 Kirchenkollekte zur Unterstützung dürftiger
 evang. Gemeinden bei ihren kirch-
 lichen Nothständen.

2) In Wolfartsweiler:
 Herr Stadtpfarrer Schulz.

Friedens-Kavalle.

Sonntag Vormittags 10 Uhr: Predigt:
 Herr Prediger Frommann. Abends 8 Uhr:
 Predigt: Herr Prediger A. L. H. G.

Stadt Durlach.

Standesbunds-Auszüge.

- Geboren:**
- 15. Nov.: Wilhelm, Bot. Wilhelm Werner,
 Fabrikarbeiter.
 - 19. " Frieda Luise, Bat. Friedrich
 König, Schreiner.
 - 22. " Max Hermann, Bat. Ferdinand
 Böhrer, Kaufmann.
- Eheschließung:**
- 22. Nov.: Hermann Friedrich Vahl, Archi-
 tekt, und Luise Katharine Elise
 Penttenmüller, Beide von hier.
- Bestorben:**
- 23. Nov.: Barbara geb. Wagner, Ehefrau
 des Tagelöhners Peter Hagen-
 born von hier, 62 Jahre alt.

Redaktion: Durlach, den 25. Nov. 1894.